

After Work Lecture vom Dienstag, 25. Februar 2014, 17.30 - 18.30 Uhr

Prof. Dr. Christian Grüneberg

Dekan des Departments für Angewandte Gesundheitswissenschaften, Leiter Studienbereich Physiotherapie (B.Sc.), Hochschule für Gesundheit (hsg), Bochum - Deutschland

Zusammenfassung der After Work Lecture

„Go go, slow go und no go?“ – Aktueller Stand und Herausforderungen in der Messung von Mobilität bei geriatrischen Patientinnen und Patienten

Eigenständigkeit und Mobilität sind wichtige Fertigkeiten für den älteren Menschen. Durch die Zunahme der Multimorbidität sowie möglicher kognitiver Einschränkungen steigt jedoch das Risiko einer eingeschränkten Mobilität während der Lebensspanne. Die Mobilität zu erhalten oder zu verbessern ist ein häufiges Ziel in der Physiotherapie. Um das Ausmass der Mobilitätseinschränkung zu erfassen und Veränderungen im Therapieverlauf aufzuzeigen, bedarf es geeigneter Messinstrumente. Diese Messinstrumente sollten praktikabel und kostengünstig sein, nicht zu viel Zeit in Anspruch nehmen, das gesamte Mobilitätsspektrum abdecken und gute psychometrische Eigenschaften wie Validität und Reliabilität aufweisen.

Gängige geriatrische Messinstrumente sind nicht geeignet, um das gesamte Mobilitätsspektrum abzudecken. So werden z.B. bei der Short Physical Performance Battery (SPPB) und beim Timed up and Go Test (TUG) hohe Bodeneffekte angegeben. Der Tinetti-Test ist nicht hinreichend objektiv und weist daher Probleme bei der Inter-Rater-Reliabilität auf und der Barthel Index zeigt hohe Deckeneffekte.

Darum beschloss eine australische Forschergruppe um Natalie de Morton den Mobility Index, kurz DEMMI, zu entwickeln. Bei diesem Assessment wird innerhalb von fünf Kategorien (Bett, Stuhl, statisches Gleichgewicht, Gehen und dynamische Gleichgewicht) die Durchführung von 15 alltagsrelevanten Aktivitäten beobachtet und dichotom bewertet.

Herr Tobias Braun hat nun im Rahmen seines Promotionsvorhabens unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Grüneberg (Hochschule für Gesundheit Bochum) und Prof. Dr. Schultz (Uni Köln) den DEMMI ins Deutsche übersetzt und an 131 geriatrischen Patienten und Patientinnen auf einer Akut- und Reha-Station getestet. Dabei zeigte sich, dass der DEMMI sicher und einfach innerhalb von 10 Minuten durchzuführen ist und gute Messeigenschaften aufweist. Die Inter-Rater Reliabilität ist hoch (ICC = 0.94 (95% CI: .86 - .97) und Decken- und Bodeneffekte sind gering (0% bzw. 12%).

In weiteren Projekten werden die Gütekriterien des DEMMI in der Neurorehabilitation (insbesondere bei Parkinson und subakuten Schlaganfallpatientinnen und Patienten) sowie bei kognitiv eingeschränkten Personen getestet.